

Neues aus dem Kispi I 2016

Mitteilungsblatt des Ostschweizer Kinderspitals an die praktizierenden Ärztinnen und Ärzte im Stiftungsgebiet.

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zum Jahreswechsel berichten wir gerne darüber, was es in den letzten Monaten neu vom Ostschweizer Kinderspital zu berichten gibt:

Spitalleitung

Unser neuer CEO, Herr Guido Bucher, hat am 1. Dezember 2015 die Arbeit bei uns aufgenommen. Wir heissen Herrn Bucher herzlich willkommen.

Neubau Intensivstation

Die an der Südseite des OKS angebaute neue Intensivstation wird in diesen Tagen fertiggestellt. Sie soll, als Provisorium bis zum Umzug des Kinderspitals in den Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals, ermöglichen, unsere Patienten, die eine Intensivbehandlung brauchen, in einem zeitgemässen Rahmen zu behandeln.

Netzwerk Kindermedizin

Immer wieder gelangen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, an uns mit der Frage, ob von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jemand in die Praxis wechseln möchte. Es erfüllt uns mit Sorge, dass wir nur mit Schwierigkeiten, und manchmal auch gar nicht, geeignete Kolleginnen und Kollegen zu diesem Schritt motivieren können. Im Gespräch mit unseren Assistentinnen und Assistenten haben wir festgestellt, dass eine Hürde die Übernahme unternehmerischer und administrativer Aufgaben ist, die mit der Führung einer Praxis verbunden sind. Geäussert wurde auch der Wunsch nach dem Erhalt einer Verbindung irgendwelcher Art zum Kinderspital. Wir haben in Gesprächen intern, mit Vertretern von Ihnen und mit unserem Stiftungsrat Möglichkeiten eines verstärkten Engagement des Ostschweizer Kinderspitals überlegt. Dabei entstand die Idee, dass das Ostschweizer

Kinderspital in einem „Netzwerk Kindermedizin“ auch ausserhalb der Gebäude an der Claudiusstrasse zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen beiträgt, wenn sich eine anderweitig nicht schliessbare Lücke auftut. Im Sinne eines Pilotprojekts wird nun das OKS zuerst zusammen mit Urs Sünderhauf seine Praxis in Buchs führen, bevor dann das Kinderspital die Praxis weiterführt. Mit Dr. Sara Klingenfuss und Dr. Nina Notter konnten wir zwei hervorragend qualifizierte Kolleginnen finden, die bereits jetzt ihre Arbeit in Buchs mit grossem Engagement aufgenommen haben. Wichtig ist uns, festzuhalten, dass das Ostschweizer Kinderspital mit diesem Pilotprojekt die Kolleginnen und Kollegen in der Praxis unterstützen will, wo sich sonst keine Lösungen finden lassen, aber nie in Konkurrenz praktizierenden Kolleginnen und Kollegen treten will.

Schule und Pädiatrie

Die Veranstaltungsreihe Schule & Pädiatrie wurde im Jahre 2015 insgesamt 4 x in der Fachhochschule St. Gallen durchgeführt, (Wissen und Kompetenz – was brauchen unsere Kinder?; Schule und Leistungsdruck – zwischen Anpassung und Erneuerung?; Individualisiertes Lernen und soziale Verantwortung – die Rolle der Lehrer; Integration, Inklusion – was tut unseren Kindern gut?). Die einzelnen Vorträge waren jeweils von mindestens 200 Personen besucht. Eine Umfrage unter den Teilnehmern (50% Lehrer) während der letzten Veranstaltung am 23.09.2015 hat ergeben, dass die Hälfte der 91 antwortenden Teilnehmer 3 oder 4 Veranstaltungen besucht haben; 75% der Befragten fanden die bisherigen Themen und Referenten gut und für sie relevant. Alle Befragten fanden, dass die Veranstaltung weitergeführt werden soll und wünschten sich mehrheitlich 4 Veranstaltungen pro Jahr.



Die Reihe wird von je 2 Vertretern des OKS und der Vereinigung Ostschweizer Kinderärzte, VOK, organisiert; verstärkt sollen auch Vorschläge zum Programm durch Vertreter der Pädagogischen Hochschule einbezogen werden. Die nächste Veranstaltung zum Thema Mobbing findet am 10. Februar 2016, 18:30 Uhr, in der Fachhochschule St. Gallen statt.

Forschungsgruppe am OKS

Mitarbeiter am OKS initiieren und leiten Forschungsprojekte oder sind beteiligt an nationalen oder internationalen Kollaborationen. Daneben ist das OKS Teil des Schweizer Netzwerks der Pädiatrischen Forschungszentren (<http://www.swisspednet.ch>). Diese Aktivitäten, die häufig neben dem Alltag stattfinden, sind bisher nach innen und ausser kaum sichtbar.

In einem Pilotprojekt während der ersten Hälfte 2016 soll nun geprüft werden, ob die Einführung eines Forschungskolloquiums (4-6x pro Jahr) hier einen Beitrag zu mehr Transparenz schaffen kann. Zusätzliches Ziel ist der Aufbau eines Forschungsdialogs innerhalb des OKS. Dies soll vor allem auch Mitarbeitern in Weiterbildung erlauben, das eigene Interesse an klinischer Forschung zu prüfen und gegebenenfalls einen Einstieg zu finden.

Das Forschungskolloquium wird durch die Gruppe Forschung am Ostschweizer Kinderspital (FOKS) organisiert und ist für alle Interessierten auch ohne Anmeldung offen. Die ersten 3 Termine im 2016 sind für den 22. Februar zwischen 12:30h-13:15h sowie am 12. April und am 26. Mai jeweils zwischen 17:15h-18:00h geplant. Bei Rückfragen gibt Frau Petra Schürmann gerne Auskunft.

Nephrologie

Frau Dr. Regula Laux, unsere Spezialistin für pädiatrische Nephrologie, leitet seit vielen Jahren die Nephrologie am Ostschweizer Kinderspital. Unterstützt und vertreten wurde sie dabei von Frau Dr. Daniela Marx, 2015 als Co-Leiterin. In den vergangenen

Monaten konnte Frau Dr. Marx am renommierten Great Ormond-Street-Spital in London weitere Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln. Jetzt hat sich ihr die Möglichkeit eröffnet, ihre Weiterbildung am Kinderspital Zürich als Oberärztin bis zum Erwerb des FMH-Titels (Schwerpunkt pädiatrische Nephrologie) weiter zu führen. Frau Dr. Regula Laux als Leitende Ärztin Nephrologie wird in dieser Zeit von Frau Dr. Janine Rhiner, Fachärztin FMH Kinder- und Jugendmedizin mit mittlerweile auch schon grosser Erfahrung in der pädiatrischen Nephrologie, unterstützt.

Wir sind stolz darauf, dass dieses Gebiet in der Vergangenheit und auch in der Zukunft in St. Gallen von einem hervorragenden Team betreut wird!

start4neo Kurs

In der Schweiz gibt es seit 2 Jahren ein neues, von der Schweizerischen Gesellschaft für Neonatologie (SGN) zertifiziertes Ausbildungskonzept für Fachpersonen, welche für die Erstversorgung von Neugeborenen zuständig sind. Diese vierstündigen „start4neo“ Kurse richten sich an Hebammen, Pflegefachpersonen und Ärzte in den jeweiligen Geburtsspitalern. Ein zentraler Punkt der Kurse ist das aktive Üben in vier verschiedenen Stationen; die theoretische Vorbereitung erfolgt anhand der Kursunterlagen vor dem Besuch des Kurses. Von den Mitarbeitenden der Neonatologie des Kinderspitals wurden seit Oktober 2013 in den verschiedenen Geburtsspitalern des Einzugsgebietes bisher rund 20 Kurse durchgeführt. Frau Dr. Gudrun Jäger, OAe mbF IPS; Regionalleitung St. Gallen.

Psychotraumatologie

In der seit 2009 bestehenden Sprechstunde für Psychotraumatologie (Traumasprechstunde) gibt es neu einen FLYER, der für die Auslage in Ihrer Praxis geeignet ist (vgl. Website Psychosomatik/Psychotherapie). Die klinische Erfahrung zeigt, dass gerade bei einmaligen Traumata oft mit wenigen gezielten Interventionen viel Leid verhindert werden kann.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Dr. phil. Hanna Wintsch, Leitende Psychologin.

Personelles Kinder- und Jugendchirurgie

Am 1. Januar 2016 wird Dr. Alexander Mack, Oberarzt, aus seinem 1-jährigen Rotationsjahr an der Klinik für Neurochirurgie des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) im Rahmen seiner spezialisierten Weiterbildung im Fachbereich Kinderneurochirurgie an das Ostschweizer Kinderspital (OKS) zu 100 % zurückkehren. Verbunden mit der Rückkehr ist eine Beförderung zum Oberarzt mit besonderer Funktion (Oberarzt mbF). Dr. Alexander Mack gehört damit gleichzeitig auch zum engeren medizinischen Leitungsteam der Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie neben Dr. Dagmar Klima-Lange, Dr. Guido Baumgartner, Dr. Harry Klima sowie Dr. Thomas Krebs, Chefarzt.

Betriebliches Kinder- und Jugendchirurgie

Seit 1. August 2015 besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Landeskrankenhaus Feldkirch, als Vertreter der vier grossen Kinder behandelnden Spitäler in Vorarlberg, für den Bereich Kinderchirurgie hochkomplexer Erkrankungsbilder sowie bei extrem Frühgeborenen. In ausgewählten Fällen, die am Landeskrankenhaus Feldkirch aus anästhesiologischen oder kinderchirurgischen Gründen nicht behandelt werden können, werden die kleinen Patienten an das OKS verlegt. Hier werden diese operiert und –

sobald aus kinderchirurgischer, anästhesiologischer und intensivmedizinischer Sicht vertretbar – wieder an das Landeskrankenhaus Feldkirch zurückverlegt.

Am 15. November 2015 ist der neu gestaltete voll integrierte Operationssaal 3 am OKS in Betrieb gegangen. Wesentlicher Unterschied zum bisherigen Status ist die autonome Steuerung des gesamten Operationssaals durch den Operateur via sterilen Touchscreen-Panel. Hiermit können die Gesamtlichtanlage, die OP-Leuchten, die medizinischen Gase, die OP-Tischkonfiguration wie auch die Kameraführung mit Übertragung auf vier Deckenbildschirme frei angesteuert werden. Insbesondere bei der Durchführung von komplexen minimalinvasiven Operationen (z. B. Fundoplikatio, thorakoskopischen Eingriffen, Rekonstruktionen des oberen Urogenitaltraktes in minimalinvasiver Technik) ist eine solche Operationsausstattung unverzichtbar. Auch komplexere Operationen im Neugeborenenalter in minimalinvasiver Technik (z. B. die Korrektur einer Ösophagusatresie videoassistent thorakoskopisch) sind nun am OKS möglich. Mit dem Umbau des 3. Operationssaals kann zudem die gewünschte Ausweitung der operativen Tätigkeit am OKS in allen anderen operativ tätigen Fachbereichen umgesetzt werden.



Wir wünschen allen frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr!

Ostschweizer Kinderspital

Prof. Dr. med. R. Lauener
Chefarzt Pädiatrie

Dr. med. T. Krebs
Chefarzt Kinder- &
Jugendchirurgie

Dr. med. J. Laimbacher
Chefarzt Jugendmedizin